

Newsletter



Stiftung für
Kleintiere
der Vetsuisse-Fakultät
Universität Zürich

www.stiftung-kleintiere.ch



Editorial

Liebe Freunde der neuen Kleintierklinik
Liebe Spenderinnen und Spender

Der Countdown läuft: Bereits in 8 Monaten soll die neue Kleintierklinik eingeweiht werden. Schon heute freuen wir uns zusammen mit der ganzen Vetsuisse-Fakultät, der Professorenschaft, den Studierenden und dem Fachpersonal auf diesen Moment. Wir wissen alle, wie die Zeit eilt, besonders dann, wenn ein Ziel innerhalb einer bestimmten Frist erreicht werden soll. Deshalb freut es mich als Präsident der Stiftung für Kleintiere sehr, dass wir auf ein äusserst erfolgreiches Spendenjahr zurückblicken dürfen. Trotz schwieriger Zeiten sind auf unserem Spendenkonto bislang rund 1,7 Mio. Franken eingegangen. Mit diesen Zeilen möchte ich Ihnen allen, die zu diesem schönen Zwischenerfolg beigetragen haben, herzlich danken. Nach wie vor sind wir jedoch auf weitere grosszügige Spenden angewiesen, um unser Ziel von 3. Mio. Franken zu erreichen.

Stiftung für Kleintiere der
Vetsuisse-Fakultät Universität Zürich

Dr. Thomas Wagner
Stiftungsratspräsident



Der Rohbau ist fertig

Alain Roserens, Architekt

Auf der Baustelle der neuen Kleintierklinik sieht es momentan aus wie in einem Bienenhaus. Nachdem im September der Rohbau mit einer grossen Aufrichtefeier für die beteiligten Bauarbeiter abgeschlossen wurde, folgt jetzt die Phase des komplexen Innenausbau. Die Fenster sind montiert und neben den Vorarbeiten für die verschiedenen Bodenbelägen werden auch die definitiven Raumaufteilungen der Behandlungs- Operations- und Stallungsräume der neuen Klinik vorgenommen. Teile des Untergeschosses gleichen dem Maschinenraum eines grossen Ozeandampfers: Hier wird die neue Sanitärzentrale mit ihren riesigen Heizkesseln ein-

gebaut. In den Obergeschossen zeigt sich immer mehr vom grosszügigen räumlichen Konzept des neuen Spitals: Die zentrale Treppe mit dem grossen Oblicht bildet schon jetzt den Angelpunkt und Zentrum des neuen Hauses.



Im Bereich der Behandlungsräume



Energiezentrale im Untergeschoss



Die zentrale Treppenhalle der neuen Kleintierklinik

Spenden Sie jetzt auf unser ZKB-Konto:

IBAN: CH83 0070 0110 0007 8442 9

Postkonto: 80-151-4

Stiftung für Kleintiere der Vetsuisse-Fakultät

Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich

Die Bildgebende Diagnostik an der Vetsuisse Fakultät Zürich

Ein Dackel geht durch die Bildgebung

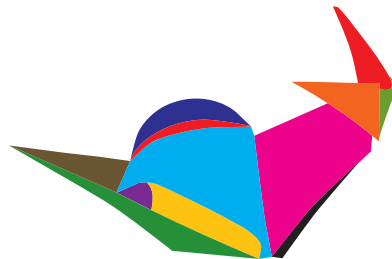
«Leo kann plötzlich nicht mehr laufen, er schleift die Hinterbeine hinter sich her!» Der besorgte Besitzer entscheidet sich nach eingehender Beratung in unserem Tierspital für eine genaue Untersuchung in der Neurologie, denn es besteht der Verdacht, dass eine Bandscheibe vorgefallen ist und Leo unter der so genannten «Dackellähmung» leidet. Der Neurologe untersucht den Dackel sorgfältig, lokalisiert Leos Bandscheibenvorfall und überweist ihn zur Bestätigung in die Bildgebung.



Die Bildgebung als zentraler Dienstleister

Die Bildgebung ist heute für die Aufarbeitung von medizinischen Problemen nicht mehr weg zu denken. Praktisch alle Spezialisten sind im Verlauf der Abklärungen auf den Einsatz moderner bildgebender Diagnostik angewiesen. Nach eingehender klinischer Untersuchung, nach Erstellung der Problemliste und Diskussion der möglichen Ursachen wird die passende Modalität ausgewählt, um möglichst schonend, effizient und präzise zur genauen Diagnose zu gelangen. Die Bildgebung stellt also eine Art Drehscheibe im modernen Klinikbetrieb dar. Sie berät die Überweiser bei der Wahl der bildgebenden Verfahren und hilft unter Einbezug der klinischen Informationen in der Diagnostikstellung und der Planung des weiteren Vorgehens. Die Abteilung steht also im Zentrum des klinischen Geschehens und

engagiert sich als Partner aller Disziplinen. In der neuen Kleintierklinik werden sämtliche involvierte Spezialisten in der Lage sein, die Zusammenarbeit mit der bildgebenden Abteilung dank optimaler Infrastruktur und einem gut durchdachten Raumkonzept noch effizienter zu gestalten. Dies bedeutet, dass unseren kleinen Patienten schneller und besser geholfen werden kann.



Zurück zu Leo:

Bei Leo wird in einer Myelographie ein Bandscheibenvorfall dargestellt, der das Rückenmark massiv komprimiert. Sowohl der klinische Zustand, als auch die radiologischen Befunde lassen hoffen. Daher wird er in die Chirurgie zur Operation überwiesen. Die Operation verläuft komplikationslos, die Diagnose wird bestätigt und die Kompression des Rückenmarks wird behoben. Leo wacht auf und wartet auf die Nachsorge.

(Fortsetzung folgt im nächsten Newsletter)

Agenda

Dienstag, 8. Dezember 2009 16.15 – 17.00 Uhr

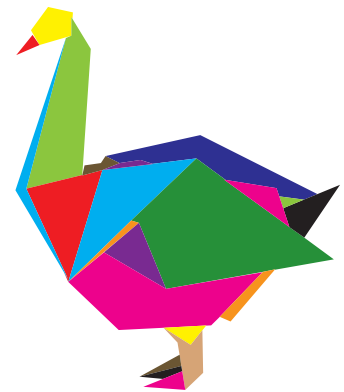
The Role of P-glycoprotein in Host-Parasite Interaction in *Toxoplasma gondii*
Iveta Bottova, Institut für Parasitologie, Universität Zürich
Winterthurerstr. 266a, 8057 Zürich TPV 10.69

Dienstag, 8. Dezember 2009 17.15 – 18.00 Uhr

Meister der Anpassung - Überlebensstrategien von Kamelen in Dornbuschsavannen und Halbwüsten
Wolfgang von Engelhardt, Prof. Dr.med. vet. Dr. h.c. emerit., ehem. Direktor des Physiologischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich TDE 00.04

Dienstag, 22. Dezember 2009 16.15 – 17.00

Machineries for Change: Differentiation in the minimized Eukaryote *Giardia lamblia*
Laura Morf, Institut für Parasitologie, Universität Zürich Winterthurerstrasse 266a, 8057 Zürich TPV 10.69



Impressum

Stiftung für Kleintiere
der Vetsuisse-Fakultät Universität Zürich
Geschäftsstelle
Münchhaldenstrasse 10, Postfach, 8034 Zürich
E-Mail: info@stiftung-kleintiere.ch
www.stiftung-kleintiere.ch